



„WEIL KINDER ZEIT BRAUCHEN“

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege wollen eine bessere personelle Ausstattung für die sächsischen Kitas

der freistaat ist mit dem Personal in den Kindertageseinrichtungen bundesweit gesehen „im Schlussfeld“, sagte der derzeitige Liga-Vorsitzende Matthias Mitscherlich. Der Caritasdirektor äußerte sich anlässlich der Eröffnung der Liga-Kampagne „Weil Kinder Zeit brauchen – Für einen besseren Personalschlüssel in Sachsens Kitas“ am 6. August in der Dresdner Kindertagesstätte „Annenstraße“.

Mit der Kampagne will die Liga ein öffentliches Bewusstsein schaffen für die notwendigen Verbesserungen der Kita-Rahmenbedingungen. Mit eigenen Plakaten, Postkarten und vielen Aktionen sowie Veranstaltungen vor Ort haben die etwa 1000 sächsischen Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft den Landtagswahlkampf begleitet. Die Liga will so Mandatsträger und Kandidaten mit der Problemstellung konfrontieren und die Öffentlichkeit informieren. Eine Senkung des Personalschlüssels tauchte im Koalitionsvertrag von CDU und FDP allerdings nicht auf. Die sozialpolitischen Sprecher aller demokratischen Fraktionen haben sich zuvor jedoch dafür ausgesprochen.

Sächsischer Bildungsplan nicht umsetzbar „Wir müssen die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit endlich schließen“, sagte

der Caritasdirektor weiter. Die hohen Anforderungen des sächsischen Bildungsplans an frühkindliche Bildung und eine individuelle Betreuung seien nur mit Fachkräften erfüllbar, denen Zeit für das einzelne Kind, für Vor- und Nachbereitung und für Weiterbildung gegeben werde. Mit dem derzeitigen Personalschlüssel in Krippe, Kindergarten und Hort fehle diese Zeit.

Unter den jetzigen Bedingungen sei der Sächsische Bildungsplan nicht umsetzbar, betonte auch die Leiterin der Dresdner Kindertagesstätte „Annenstraße“, Andrea Krácsér. Die Erzieherinnen der Einrichtung hätten täglich bis zu 18 Kinder zu betreuen. Hinzu kämen Ausfälle durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildungen. „Wir brauchen dringend eine Verbesserung der Ausstattung, sonst können wir die hohen Anforderungen nicht erfüllen.“

Die Liga der Spitzenverbände ist der Zusammenschluss der Freien Wohlfahrtspflege im Freistaat. Mitglieder sind die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk, der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Etwa 1000 der insgesamt 2600 sächsischen Kitas befinden sich in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Anfang November haben die Kindertagesstätten den demokratischen Abgeordneten des sächsischen Landtages symbolisch einen Schlüssel übergeben, um sie an die Notwendigkeit der Verbesserung zu erinnern. Ziel ist es weiterhin, dass jeder Abgeordnete eine Kita-Patenschaft übernimmt.

ANDREAS SCHUPPERT

AUF EINEN BLICK

Die Forderungen der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

- Senkung des Personalschlüssels
 - in der Krippe von 1:6 auf 1:4
 - im Kindergarten von 1:13 auf 1:10
 - im Hort von 1:20 auf 1:16
- Berücksichtigung der Zeit für Vor- und Nachbereitung als 20 Prozent der Arbeitszeit
- eine Freistellung pro 100 Kita-Plätze für die Kita-Leitung
- Ausbau des Netzes Fachberatung und Weiterbildung